



Wochenbrief der Pfarrei St. Antonius

19. Juli – 27. Juli 2025

Wochenbrief Nr. 2445 / Jahreswoche 30

Samstag, 19. Juli

- Hl. Bernulf
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 20. Juli

- 16. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Margareta
09.00 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Antoni
Zelebrant: Pater David
Kollekte: Fidei Donum
SM Pfarrer Alfons Hayoz, St. Antoni

Montag, 21. Juli

- Hl. Praxedis
Rosenkranz in der Kapelle Obermonten um 19.00 Uhr

Dienstag, 22. Juli

- Hl. Maria Magdalena
Eucharistiefeier in der Kapelle Burgbühl um 08.15 Uhr

Mittwoch, 23. Juli

- Hl. Brigitta von Schweden
Keine Messe

Donnerstag, 24. Juli

- Hl. Christophorus
Patrozinium «Hl. Jakobus» in der Kapelle Niedermuhren um 19.00 Uhr

Freitag, 25. Juli

- Hl. Jakobus der Ältere
Rosenkranz in der Pfarrkirche Heitenried um 18.55 Uhr
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Heitenried um 19.30 Uhr

Samstag, 26. Juli

- Hll. Joachim und Anna, Eltern Mariens
Keine Messe in St. Antoni und Heitenried

Sonntag, 27. Juli

- 17. Sonntag im Jahreskreis – Hl. Bertold
Eucharistiefeier in der Tschäggina, Heitenried um 09.00 Uhr
(bei schlechtem Wetter in der Kirche, Heitenried)

Wenn Bäume sprechen könnten,
würden sie dir danken.
Wenn der Regen singen könnte,
würde er für dich singen.
Wenn die Sonne rufen könnte,
würde sie dich preisen.
Alle diese Wunder der Natur brauchen dich,
und wir brauchen diese Wunder.
Und du, Gott, bist in all diesen Dingen.
Dafür danken wir dir.

(Gebet aus Papua Neuguinea)

Wer von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.

Johannes 4,14

Bachwasser

Der Sommer vor drei Jahren war heiss. Schon seit Längerem war eine dreitägige Jungs-Wandertour geplant. Begeistert machten sich die acht Jugendlichen mit zwei Erwachsenen auf den Weg. Jeder schleppte in seinem Rucksack Proviant, Isomatte, Schlafsack und Co mit. Am Freitagabend, als die ersten Kilometer gelaufen waren und das Nachtlager aufgebaut war, tranken sie aus dem nahegelegenen Bach Wasser, da das mitgebrachte Wasser schon aufgebraucht war. Auch am Samstag tranken sie weiterhin das Bachwasser, bis sie an einem Supermarkt vorbeikamen, in dem sie frisches, abgefülltes Wasser kauften.

Gegen Samstagabend wurde dem ersten Jugendlichen übel, er verschwand hinter den Büschen und kam nicht wieder. Alle zwei Stunden kamen weitere Jungs dazu. Die Wanderung musste schliesslich abgebrochen werden, und alle Jungs waren im Anschluss bis zu einer ganzen Woche lang krank - einschliesslich des Jugendlichen, der eigentlich kein Bachwasser trinken wollte, jedoch im Dunkel der Nacht dummerweise die falsche Flasche gegriffen hatte. Nachdem der Infekt überstanden war, können heute alle über die Geschichte lachen.

Was in den Alpen auf 2000 Metern Höhe gut gehen mag, entpuppte sich hier als sehr schlechte Entscheidung. Und doch lehrt es uns eine wichtige Sache: Man sollte sich immer sicher sein, ob die Quelle, aus der man trinkt, sauber ist. Das ist im Leben ganz genauso - seinen Lebensdurst kann man mit allem Möglichen zu stillen versuchen, das sich später jedoch als krankmachend und sogar tödlich entpuppt.

Wie schön, dass Jesus Christus uns lebendiges Wasser (= Worte des Lebens) anbietet, das uns nicht nur gesund werden lässt, sondern auch das ewige Leben schenkt. Wir brauchen es nur noch zu trinken.

Die Autorin: Rebecca Grimm

